

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



im aktuellen Nephro-Newsletter informieren wir Sie nicht nur über die kommenden Fortbildungsveranstaltungen der Medizin 4, sondern auch über alle aktuellen Entwicklungen seit der vergangenen Ausgabe. Ende letzten Jahres haben wir auf der Station D0-3 (Volhard) eine neue Ausbildungsstation für Pflegefachkräfte eröffnet. Das Patientenkontinuum auf unserer Station bietet den Nachwuchskräften ein sehr breites Spektrum an internistischen und chirurgischen Pflegeherausforderungen und ist somit hervorragend geeignet, die jungen Pflegenden auf zukünftige Aufgabenfelder vorzubereiten. Weiterhin präsentieren wir Ihnen Interessantes als Nachlese zum Nephrologie-Kongress der Deutschen

Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) e. V., neue Forschungsansätze, aktuelle Publikationen und wie gewohnt die neuen Gesichter aus unserer Klinik.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und freue mich, wenn ich Sie im Rahmen einer unserer Veranstaltungen vor Ort am Uniklinikum Erlangen begrüßen darf.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Aktuelles

Eröffnung der neuen Ausbildungsstation im Internistischen Zentrum

Im September 2024 wurde nach einer dreimonatigen Erprobung die zweite Ausbildungsstation des Uniklinikums auf der Station D0-3 (Volhard) im Internistischen Zentrum eröffnet.

Nephrologisch erkrankte Patientinnen und Patienten werden hier vom ersten bis zum dritten Lehrjahr durch insgesamt bis zu zehn Auszubildende betreut. Die Idee dieser Ausbildungsstation ist, dass Auszubildende nach einer dreiwöchigen Einarbeitung recht schnell eigenverantwortlich pflegerisch tätig sind. Die Schülerinnen und Schüler aller drei Ausbildungsjahre arbeiten hier eng zusammen, lernen voneinander und geben vorhandenes Wissen weiter. Sie sind die ersten Ansprechpersonen für unsere Patientinnen und Patienten.

„Die Nachwuchskräfte werden dabei engmaschig durch die Praxisanleiterinnen und -anleiter sowie durch die Pflegekräfte des 40-köpfigen Stationsteams betreut. Unterstützt werden sie durch Zentrale Praxisanleiterinnen und -anleiter“, erklärt die Stationsleiterin Anke Stemmler.

„Feedback ist ein zentrales Element bei diesem Modell. Nach jeder Schicht reflektieren die Nachwuchs-Pflegefachpersonen ihr Handeln und erhalten zudem Rückmeldung von den erfahrenen Praxisanleitenden. Die jungen Pflegenden erweitern auf diese Weise nicht nur stetig ihr Wissen, sondern lernen zu delegieren und schnell eigenständig

zu agieren“, erläutert die stellvertretende Stationsleiterin und zentrale Praxisanleiterin Isabell Glaser. Das Ergebnis: Die Auszubildenden sind hoch motiviert und zufrieden.

Auch die Rückmeldung seitens der Patientinnen und Patienten sowie von deren Angehörigen ist rundum positiv. Das gesamte Team freut sich über diese innovative Variante der Nachwuchsförderung.



Anke Stemmler, Prof. Dr. Mario Schiffer und Isabell Glaser (v. l. n. r.)

DGfN-Posterpreise

Sowohl Dr. Kathrin Skoczynski als auch Dr. Andre Kraus wurden auf dem diesjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN e. V.) in Berlin jeweils mit einem Posterpreis ausgezeichnet. Beide beschäftigen sich mit Mechanismen des Zystenwachstums bei der autosomal-dominanten polyzystischen

Nierenerkrankung (ADPKD) in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Björn Buchholz. Dr. Skoczynski berichtete, dass eine pharmakologische Hemmung der charakteristischen Lipidperoxidation im Zystenepithel zur Reduktion des Zystenwachstums in vitro und in einem ADPKD-Mausmodell führte. Dr. Kraus untersuchte den für das Zystenwachstum relevanten Transport von ATP in das Zysteninnere und charakterisierte hierfür sowohl die funktionelle Relevanz als auch die Regulation des ATP-Kanals Pannexin-1. Ein weiterer Posterpreis ging an PD Dr. Kristina Rodionova, die sich mit neuronalen Mechanismen der Regulation von Blutdruck und Nierenfunktion beschäftigt. Sie zeigte in einem Mausmodell, dass das Fehlen eines bestimmten Na Kanals (Nav1.8) zur Störung der Funktion der afferenten Nerven und zur Erhöhung des Blutdruckes führen.

Foto privat: Dr. Kathrin Skoczynski und Dr. Andre Kraus



Auszeichnungen

FOCUS-Gesundheit: TOP-Kliniken und TOP-Mediziner

Prof. Dr. Mario Schiffer steht auf der Liste der TOP-Mediziner Deutschlands 2024 in FOCUS-Gesundheit mit seinen Therapieschwerpunkten Nephrologie und Hypertensiologie. In der TOP-100-Krankenhausliste 2025 steht das Uniklinikum Erlangen auf Platz 15.



Forschung

Nichtinvasive Diagnostik von Transplantatnieren



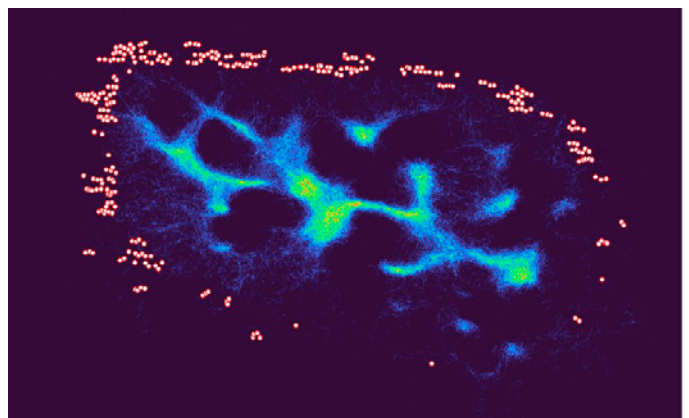
Dr. Tilman Jobst-Schwan

Nach einer erfolgreichen Nierentransplantation ist die regelmäßige Überwachung und Bewertung des Organtransplantats von entscheidender Bedeutung, um eine mögliche Abstoßungsreaktion frühzeitig zu erkennen. Häufig, insbesondere bei auffälligen Ergebnissen in der Labordiagnostik von Blut und Urin, wird eine Nierenbiopsie erforderlich, um den Zustand des Transplantats bestmöglich zu beurteilen.

Diese invasive Diagnosetechnik erfordert einen stationären Aufenthalt und kann Nebenwirkungen wie Nachblutungen bis hin zum Verlust des Organs mit sich bringen, was für die Patientinnen und Patienten eine zusätzliche Belastung darstellt. Mit der Multispektralen Optoakustischen Tomografie (MSOT) konnten bereits die renale Clearance und die Verteilung von fluoreszierenden Substanzen innerhalb der Niere gemessen werden. Zudem wurden neue Biomarker in Bezug auf Muskel- und Darmerkrankungen etabliert und mit klinischen Scores korreliert. Die Ultrasound Localization Microscopy (ULM) hat es ermöglicht, Glomeruli – die kleinsten funktionellen Einheiten der Niere – in lebenden Ratten und Menschen sichtbar zu machen. Auch im menschlichen Gehirn konnte die mikrovaskuläre Gefäßarchitektur in bisher ungeahnter Auflösung mittels ULM dargestellt werden.

Gemeinsam mit Arbeitsgruppenleiter PD Dr. Ferdinand Knieling, der Postdoktorandin Dr. Henriette Mandelbaum und der Doktorandin

Chiara Reisinger aus der Arbeitsgruppe Translationale Pädiatrie der Erlanger Kinder- und Jugendklinik untersuchen wir die Nierenfunktion bei transplantierten Patientinnen und Patienten mithilfe dieser beiden nichtinvasiven Techniken. Hierbei korrelieren wir die Ergebnisse mit den Befunden aus Histologie (Biopsie), Labor- und Ultraschalldiagnostik. Wir denken, dass wir durch MSOT wertvolle Erkenntnisse über den Zustand des Transplantats gewinnen können. Mit ULM möchten wir die mikrovaskuläre Architektur innerhalb der glomerulären Nierenkörperchen darstellen und Veränderungen in der Perfusionsdynamik als potenzielle bildmorphologische Indikatoren der Transplantatfunktion etablieren. So könnte der Zustand des Transplantats nichtinvasiv beurteilt werden, mit dem Ziel, dass invasive Biopsien in Zukunft seltener notwendig sind.



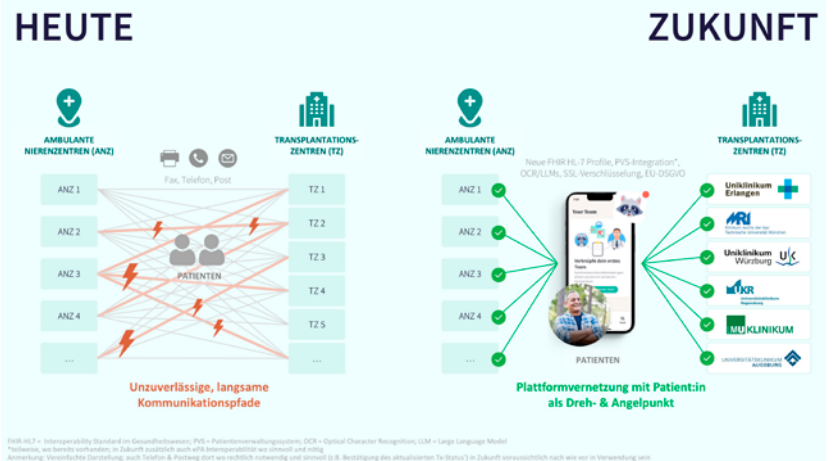
Heatmap der Gefäßdurchblutung, einzelne Glomeruli durch Kreise markiert

Kontakt: Dr. Tilman Jobst-Schwan | Tel.: 09131 85-42956 | tilman.jobst-schwan@uk-erlangen.de

DIWALI – Digitalisierung der Wartelisten

DIWALI erforscht als Pilotprojekt die Erstentwicklung eines innovativen Kommunikationsnetzwerks, um ein digitales Management der Warteliste für die Nierentransplantation in Bayern als Modellregion zu ermöglichen. Dabei sollen Patientinnen und Patienten, ambulante Nierenzentren sowie alle bayerischen Transplantationszentren unter Einhaltung höchster im Gesundheitswesen erforderlicher Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen vernetzt werden, um den Austausch hochsensibler medizinischer Daten, sowie eine direkte und abgesicherte Kommunikation zwischen Patientinnen und Patienten sowie Behandelnden zu ermöglichen. Die notwendige Aus- und Bewertung übersandter medizinischer Befunde und Werte durch medizinisches Fachpersonal in den Transplantationszentren soll in dem Pilotprojekt über die Patientin bzw. den Patienten als Dreh- und Angelpunkt erfolgen sowie durch den Einsatz eines Optical Character Recognition Tools und eines Large Language Models vereinfacht und beschleunigt werden. Die beschriebene Projektidee DIWALI soll so später zur Optimierung klinischer Entscheidungsprozesse und zu einer Entlastung des medizinischen

Fachpersonals beitragen. Eine nachfolgende, randomisierte Studie soll dann prüfen, ob durch die Digitalisierung der Prozesse mit den entwickelten Werkzeugen eine Beschleunigung des Listungsprozesses bewirkt werden kann und die Patientinnen und Patienten das erste Zwischenziel auf dem Weg zur Transplantation, die „T-Listung“, schneller erreichen können.



Publikationen

Unsere TOP-Publikationen im 2. Halbjahr 2024 (Auswahl)

Wopperer FJ, Olinger E, Wiesener A, Broeker KAE, Knaup KX, Schaefer JT, Galiano M, Schneider K, Schiffer M, Büttner-Herold M, Reis A, Schmieder R, Pasutto F, Hilgers KF, Poglitsch M, Ziegler C, Shoemaker R, Sayer JA, Wiesener MS. Progressive Kidney Failure by Angiotensinogen Inactivation in the Germline. Hypertension. 2024;81(9):1857-68. PMID: 39005223

Stamellou E, Nadal J, Hendry B, Mercer A, Seikrit C, Bechtel-Walz W, Schmid M, Moeller MJ, Schiffer M, Eckardt KU, Kramann R, Floege J. Long-term outcomes of patients with IgA nephropathy in the German CKD cohort. Clin Kidney J. 2024;17(8):sfaf230. PMID: 39149090

Pape L, DeZwaan M, Nöhre M, Klewitz F, Kyaw Tha Tun E, Prüfe J, Schiffer L, Gertges R, Schieffer E, Albrecht A, Boeck HT, Kliem V, Wolff JK, Ludolph P, Talamo J, Nolting HD, Lieb M, Erim Y, Krusemark H, Gefeller O, Kaiser I, Tegtbur U, Schiffer M. A multimodal aftercare intervention improves the outcome after kidney transplantation - results of the KTx360° aftercare program using claims data. EclinicalMedicine. 2024;73:102652. PMID: 38841709

Kraus A, Skoczynski K, Brötsch M, Burzlaff N, Leipziger J, Schiffer M, Büttner-Herold M, Buchholz B. P2Y2R and Cyst Growth in Polycystic Kidney Disease. J Am Soc Nephrol. 2024;35(10):1351-65. PMID: 38848134

Kannenkeril D, Bosch A, Kolwelter J, Striepe K, Berner L, Pietschner R, Ott C, Schiffer M, Achenbach S, Schmieder RE. PCSK-9-inhibitor therapy improves endothelial function in high-risk patients with cardiovascular disease. Clin Res Cardiol. 2024. PMID: 39565386

Fueermann F, Heller K, Pavel M, Herbst L, Grützmann R, Schiffer M. Pancreas transplantation as rescue therapy in a patient with type 1 diabetes and concurrent subcutaneous insulin resistance. Am J Transplant. 2024;24(11):2125-8. PMID: 39094952

Bosch A, Rauh M, Striepe K, Schiffer M, Schmieder RE, Kannenkeril D. Renal adaptation in pre-obesity patients with hypertension. J Hypertens. 2024;42(11):1958-65. PMID: 39248112

Neu in unserem Team



Dr. Anja Pfau
Fachärztin



Paul Muhler
Arzt



Dr. Tobias Staudner
Arzt



Nadine Wagner
Ärztin



Dr. Markus-Frederik Bohn
Wissenschaftlicher
Koordinator RenPro



Max Kirov
Biologisch-
Technischer
Assistent (BTA)



Jenny Büttner
Personal-
management



Laura Sievert
Direktionsassistentin
Stellvertretende
Qualitätsmanagerin

Sprechstunden der Medizin 4

Transplantationsprechstunden

- Nierentransplantationsvorbereitung
- Nierentransplantationsnachsorge
- Lebendnierenspende
- Einzelniere nach Lebendspende – angeboren und erworben
- Nierentransplantation – Erkrankungen nach der Transplantation
- Pankreastransplantationsvorbereitung
- Pankreastransplantationsnachsorge

Nephrologische Sprechstunden

- Privatsprechstunde
- Allgemeinsprechstunde
- Morbus Fabry
- Bluthochdruck (schwer einstellbar)
- Tumorerkrankungen (genetisch) der Niere
- Nierenerkrankungen (polyzystisch)
- Nierenerkrankungen in der Schwangerschaft
- Lupusnephritis

Auf der Warteliste zur Nieren-/Pankreastransplantation, Lebendnierenspende

Transplantationszentrale: 09131 85-39196 oder -39195

In der Nachsorge von Nieren-/Pankreastransplantation, Lebendnierenspende

Hochschulambulanz: 09131 85-32566

Veranstaltungen

NephroLive-Termine 2025

Die STREAMED-UP-Sendereihe bietet wöchentlich live und on demand moderierte Fachdiskussionen in über 50 Fachgebieten. Freuen Sie sich auf die nächsten NephroLive-Termine, moderiert von Prof. Dr. Mario Schiffer:

10.04.2025 – Best of expanda Nephrologie 2025

29.04.2025 – Glomerulonephritiden

23.09.2025 – Dialyse

21.10.2025 – Transplantation

www.streamed-up.com | www.streamed-up.com/channel/nephrolive

Konferenzen rund um das Thema Transplantation und Organspende für Ärztinnen und Ärzte (Fortbildungen) in 2025:

- 74. Transplantationskonferenz | TRC, Kussmaulallee 10/12 | **27. März, 17.00 – 20.00 Uhr**
- 75. Transplantationskonferenz | TRC, Kussmaulallee 10/12 | **16. Oktober, 17.00 – 20.00 Uhr**

Seminare rund um das Thema Transplantation und Organspende für Patientinnen, Patienten, Ärztinnen, Ärzte und Interessierte in 2025:

- „Die Zeit mit der neuen Niere“ | Großer Hörsaal, Hörsäle Medizin, Ulmenweg 18 | **08. März 2025, 10.00 – 15.00 Uhr**
- „Pankreastransplantation bei Typ-1-Diabetiker“ | TRC, Kussmaulallee 10/12 | **05. April 2025, 11.00 – 14.00 Uhr**
- „Lebendnierenspende“ | Großer Hörsaal, Hörsäle Medizin, Ulmenweg 18 | **12. Juli 2025, 10.00 – 15.00 Uhr**
- „Fit auf der Warteliste zur Nieren- und Pankreastransplantation“ | Hörsaal Östliche Stadtmauerstraße 11 | **15. November 2025, 14.00 – 17.00 Uhr**

Für Lehrpersonal und Schülerinnen und Schüler: Seminare rund um das Thema Transplantation und Organspende in 2025:

- Schulen in die Transplantationszentren: **11. und 12. März, 10. April, 15. Mai, 15. Oktober, 13. November, 11. Dezember**

www.transplantation.uk-erlangen.de/aktuelles/veranstaltungen

Herausgeber:

Medizinische Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie
des Universitätsklinikums Erlangen
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-39002
med4@uk-erlangen.de
www.medizin4.uk-erlangen.de

V. i. S. d. P.:

Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Redaktion:

Medizin 4 des Uniklinikums Erlangen

Grafik:

Stabsabteilung Kommunikation

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir an einigen Stellen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.

Bildnachweise: Michael Rabenstein/ UK Erlangen (S. 1); privat, ULM der Transplantatniere (S. 2)